

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christian Zander (CDU)

vom 21. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2025)

zum Thema:

**Noch unvollendete Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der
Dresdner Bahn**

und **Antwort** vom 3. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. April 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22059

vom 21.03.2025

über Noch unvollendete Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dresdner Bahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin und die Deutsch Bahn AG (DB AG) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann wird der Pfarrer-Lütkehaus-Platz wieder fertiggestellt und die dortige öffentliche Wall-Toilette nutzbar sein?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg antwortet wie folgt:

„Die Baumaßnahme wird von der Deutschen Bahn durchgeführt. Das Bezirksamt kann keinen genauen Termin für die Fertigstellung des Pfarrer-Lütkehaus-Platzes nennen, da hierzu weiterhin Abstimmungen mit allen Beteiligten stattfinden.“

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Die Öffnung der Toiletten wird voraussichtlich im Sommer 2025 erfolgen.“

Frage 2:

Wie viele Fahrradbügel werden auf dem Platz aufgestellt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg antwortet wie folgt:

„Im hinteren Teil des Platzes ist die Einrichtung von Fahrradabstellanlagen vorgesehen. Die Anzahl steht noch nicht fest. Aufgrund der geringen Platzverhältnisse wird sich die Anzahl aber im einstelligen Bereich befinden.“

Frage 3:

Wird es dort wieder auch P+R-Stellplätze für Pkw geben? Falls ja, wie viele?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg antwortet wie folgt:

„Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse war die Herstellung eines Park- & Ride-Stellplatzes direkt am Bahnhof nicht möglich.“

Frage 4:

Wie soll der Busverkehr auf dem Platz künftig organisiert sein?

Antwort zu 4:

Der Pfarrer-Lütkehaus-Platz wird entsprechend der Planfeststellung hergestellt und dient als Ausstiegs-, Einstiegs- und Betriebshaltestelle für die am S-Bahnhof Lichtenrade endenden Linien M76, 175, 275 und 743.

Frage 5:

Wann werden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auf der Fläche westlich direkt neben der Bahntrasse geschaffen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg antwortet wie folgt:

„Dort wurden bereits Fahrradabstellanlagen installiert. Weitere Fahrradbügel sind auf der Ostseite des Bahnhofes geplant.“

Frage 6:

Wie viele Fahrradbügel werden dort aufgestellt und in welcher Anzahl werden auch gesicherte Abstellmöglichkeiten z.B. Fahrradboxen errichtet werden?

Antwort zu 6:

Die Errichtung gesicherter Fahrradabstellanlagen setzt das Vorhandensein geeigneter Flächen voraus, welche nach derzeitigem Kenntnisstand am Bahnhof Lichtenrade nicht zur Verfügung stehen. An der Prinzessinnenstraße westlich der Bahntrasse werden 55 Fahrradabstellbügel errichtet. Weitere Fahrradbügel werden an der Ecke Steinstraße errichtet.

Frage 7:

Weshalb sind nach der Schließung des Bahnübergangs im Juni 2024 an der Wolziger Zeile noch keine erkennbaren Arbeiten an der Fertigstellung der Unterführung für den Fuß- und Radverkehr aufgenommen worden?

Antwort zu 7:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Die Arbeiten zur Errichtung der Personenunterführung an der Wolziger Zeile sind tatsächlich nicht so weit fortgeschritten wie geplant. Grund dafür sind Verzögerungen bei Arbeiten an den im Bau Feld liegenden Leitungen durch Dritte, so dass die DB ihren Bauablauf anpassen musste. Die Arbeiten werden zeitnah im April wieder aufgenommen, damit die Unterführung fertig gestellt werden kann. Bisher sind bereits verschiedene Arbeiten erfolgt, wie der Rückbau des Bahnübergangs, die Errichtung des Fernbahntrogs und der Gleisbau, sowie der Bau der Schallschutzwände.“

Frage 8:

Wäre der Vorhabenträger nicht verpflichtet, so schnell wie möglich nach der Schließung des Bahnübergangs wieder eine Querungsmöglichkeit an der Wolziger Zeile zu schaffen, damit insbesondere gehbeeinträchtigte Menschen und Kinder und Jugendliche nicht mehr lange Umwege machen müssen, um zum Bus, zur Schule oder zur Jugendfreizeiteinrichtung zu gelangen? Gibt es eine konkrete Frist, bis zu der die Fertigstellung erfolgen muss?

Antwort zu 8:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Es ist nicht ungewöhnlich, dass es zu Anpassungen im Bauablauf kommt. An der Wolziger Zeile sind wir in enger Abstimmung mit Dritten, die auch im Bauablauf tätig sind. Hier kam es zu Verzögerungen, so dass auch wir unseren Bauablauf anpassen mussten. Als alternative Querung der Eisenbahnstrecke sieht der Planfeststellungsbeschluss die Bahnhofstraße vor, die während der Bauzeit uneingeschränkt offen sein muss.“

Frage 9:

Wann wird die Unterführung voraussichtlich fertiggestellt sein? Gibt es unterschiedliche Fertigstellungstermine für den Fuß- und Radverkehr (Treppe/Rampe)?

Antwort zu 9:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Die Fertigstellung wird mit dem angepassten Zeitplan nach aktuellem Stand gesamthaft bis Sommer 2025 erfolgen.“

Frage 10:

Wird seitens des Bezirks, des Landes und der AG FGÜ die Errichtung eines Zebrastreifens (Fußgängerüberwegs) über die Hilbertstraße in Höhe der Unterführung Wolziger Zeile befürwortet, um so insbesondere die Schulwegsicherheit beim Überqueren der seit der Schließung des BÜ stärker befahrenen Straße zu erhöhen? Wann wurde das Vorhaben bei welcher Stelle von wem angemeldet?

Antwort zu 10:

Die AG „Förderung des Fußverkehrs/ Querungshilfen“ hat den Knoten Hilbertstraße/ Wolziger Straße in den Jahren 2021/22 behandelt. Im Rahmen des Ortstermins am 31.05.2022, an dem die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, das Straßen- und Grünflächenamt Tempelhof-Schöneberg, die Berliner Verkehrsbetriebe und Polizei Berlin teilgenommen haben, wurde festgehalten, dass mit Beendigung der Bauarbeiten der Deutschen Bahn eine deutliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens am Knoten erwartet wird, da die durch die durch Bauarbeiten gesperrten Bahnhofstraße-Prinzessinnenstraße bestehenden Umleitungsverkehre entfallen. Ein Fußgängerübergang sollte dann nicht mehr erforderlich sein. Nach Ende der Bahn-Bauarbeiten wird ggf. geprüft, ob bauliche Veränderungen am Knotenpunkt, wie zum Beispiel Gehwegvorstreckungen, erforderlich sind.

Frage 11:

Wann wird die neue Brücke der Buckower Chaussee über die Dresdner Bahn voraussichtlich für den Verkehr freigegeben?

Antwort zu 11:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Die Verkehrsfreigabe der Straßenüberführung findet nach aktuellem Stand im Sommer statt. Voraussichtlich im Laufe des Aprils werden wir ein konkretes Datum nennen können. Dies wird unter anderem im Bauinfoportal veröffentlicht.“

Frage 12:

Wie viele Fahrradbügel werden in welcher Anzahl in welchen Bereichen am S-Bhf. Buckower Chaussee errichtet? Wird ein Teil davon wieder überdacht sein?

Antwort zu 12:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Am S-Bahnhof Buckower Chaussee errichten wir aus dem Projekt Dresdner Bahn ca. 50 Fahrradbügel, die auf der Westseite liegen. Der Großteil wird am Zugangsbauwerk Nordwest hergestellt, und einige weitere liegen auf der Westseite unter der Straßenüberführung.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg antwortet wie folgt:

„Laut Information der Deutschen Bahn werden ca. 50 Fahrradbügel an der Westseite am Zugangswerk Nordwest eingerichtet. Weitere werden unter der Brücke an der Anliegerfahrbahn aufgestellt, diese sind durch die Brücke überdacht.“

Frage 13:

Werden die Aufzüge am Bahnhof Buckower Chaussee vom selben Hersteller wie am Bahnhof Lichtenrade sein? Falls ja, wird rechtzeitig vor Eröffnung sichergestellt werden, dass nicht die gleichen Probleme wie am Bahnhof Lichtenrade auftreten?

Antwort zu 13:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Die Aufzüge an der Buckower Chaussee sind vom selben Hersteller wie die in Lichtenrade. Bei den Aufzügen in Lichtenrade handelt es sich um Neuanlagen. Erfahrungswerte zeigen, dass sich die Verfügbarkeit nach „Kinderkrankheiten“ stabilisiert.“

Frage 14:

Wird es nach Beendigung der Baumaßnahme Dresdner Bahn am Bahnhof Buckower Chaussee wieder ein P+R-Parkplatz geben? Falls ja, mit wie vielen Stellplätzen?

Antwort zu 14:

Die DB AG antwortet wie folgt:

„Hinsichtlich der P+R Flächen ist das Projekt Dresdner Bahn derzeit noch im Austausch mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Eine Entscheidung dazu wird es voraussichtlich im April 2025 geben.“

Berlin, den 03.04.2025

In Vertretung

Johannes Wiczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt